



FLUCHTURSACHEN MADE IN EUROPE

Wie Waffenexporte zu
Kriegsflüchtlingen führen



Montag // 31. Oktober 2016 // 18.30 Uhr
Schleswig-Holstein-Haus Schwerin

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

Landesbüro MV

Fluchtursachen made in Europe: Wie Waffenexporte zu Kriegsflüchtlingen führen

Die Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten von einem Land, in dem Waffenproduktion ursprünglich verboten war, zum drittgrößten Rüstungsexporteur der Welt. Beliefert werden heute auch Länder in Krisengebieten in Mittelamerika, Nord- und Subsahara-Afrika und im Nahen Osten. Angesichts der großen Zahl an Geflüchteten aus diesen Regionen bekommt dies noch zusätzlich Brisanz. Welche Auswirkungen haben in Deutschland produzierte Waffen auf die Instabilitäten in diesen Regionen? Warum scheinen Waffenexporte trotz aller Probleme politisch gewollt? Und welche Rolle spielt die Europäische Union, wenn Waffen in instabile Länder geliefert werden?

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG mit Jürgen Grässlin

Autor »Schwarzbuch Waffenhandel« und Träger des Aachener Friedenspreises

Wann: Montag, 31.10.2016, 18.30 – 20 Uhr

**Wo: Schleswig-Holstein-Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12**

Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro MV
Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin
Telefon 0385 51 25 96, Fax 0385 51 25 95
schwerin@fes.de, www.fes-mv.de

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung im Rahmen der 16. Entwicklungspolitischen Tage in MV in Kooperation mit dem Eine-Welt-Landesnetzwerk und dem Ökohaus Rostock



Um Anmeldung wird gebeten. Es wird keine Bestätigung versandt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Bei Fragen zur Barrierefreiheit wenden Sie sich bitte vorab an das FES Landesbüro. Gestaltung: Denise Möller Grafikdesign